



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||  
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret  
vnnd geprediget würdt.||**

**Bucer, Martin**

**Bonnæ, [1543]**

**VD16 B 8955**

Warinn die Christlich gemeinschaft stehet.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36817**



Aber auffser dissem seyl / der bey den andern vil grösser  
ist / was wöllen doch vnser anleger anziehen / darvñ  
wir einigem Christen als widerwertige / vñd nit für  
brüder gehalten sein?

Erstlich sagen sie / wir haltē nicht die cussern breuch Die erste  
vñd Ceremonien / wie sie nun lang im brauch gewesen vrsach  
sind. Antwort / darvñ steht aber auch die Christlich ge- warumb  
meinschafft nicht / so haben auch die Apostel / Marty- man die  
rer vñd alten Heyligen Vätter / die nie also gehalten / Proestie  
wie die leyder nun lengest in ganz schwärē mißbrauch auß der  
gezogen sein. Was wir für Kirchenübungen brauchen / gemeinde  
die sein gemess der schrift vñ dem brauch der alten Kir- Christi  
chen / was wir nit halten / das sind eintweders offenba schließe  
re mißbreuch / oder derley dingenn / deren haltung der Die Chris  
Kirchen Christi frey gelassen ist / vñd auch vor nit alwe stliche ges  
ge gehalten sind / darumb sie auch zū Christlicher ge- schaffe  
meinschafft nit von nöten sein mögen. dabey die Apo- steh nicht  
stel vñd Martyrer Christen gewesen seind / dabey Kön- in cussere  
den wirs auch sein. gebreuchē  
oder Cere  
monien.

Zum andern sagen sie / wir geben allen vnsern Kirchē  
dienern weiber / so doch die alten H. Vätter zū dissem Die and  
dienst gefordert habē / die auffser der ehewarē. Antwort / vrsach.  
wan aber die nun hie weren / vñd sehen der geystlichen  
Keuscheit / wurdenn sie freylich sagen / wie Paulus von  
jungen witwen / vñd Cyprianus von den Christo ver-  
sprochen juncffrawen gesagt hat (welche doch den wit  
wen vñd juncffrawen standt hoch gelobt haben) wir  
wöllen das die Kirchen diener / so sich nit enthalten / in  
die ehe Kommen / dann sie die / in so verderblicher ergers  
nüß / wie vnser anleger thün / mit nichten hetten ge-  
dulden mögen / vñd selb darvñ stecken.

¶ ij Zum



Die dritte  
ursach. Zum dritten sagen sie/ Ich erkenne nit die gemeinen  
Prelaten vñ regierung der Kirchen/ Antwort. Welche  
den Kirchen warlich vorstehn / vnnd nicht wider Chris-  
stum/sonder das der Kirché möge zur besserung dienē/  
lehren/vnd gebieten/den haben wir Christliche gehor-  
samenie gewegert/vnd wöilen jnen die noch nit wegern.

Die vier-  
de ursach. Zum vierdten sagen sie/wir schelten sie übel / vnnd  
messen jnen falsche lehr zü/die sich bey jhnen nit finde.  
Antwort/das wöille Got. Das etliche prediger sich der  
schriffte wider neheren dancken wir Got / vnnd bitten  
jn/das er gebenn wöille/ das sie sich zur schriffte gar be-  
gebē/wie vil sind aber noch deren/ die der lehre Christi  
nach/in allen stücken/gantz vnnd klar predigen / auch  
was deren offenbar entgegen / frey vnnd bestendig an-  
zeygen vnnd straffen / wie sichs gebüret/daneben wie  
vil sind deren/die noch so grob wider Christum lehren/  
als sie von vns jimmer meer gescholten werdenn / was  
dan̄ bissher allenthalben geprediget wordenn/ zeygen  
zū vil grob vnnd klar die Sermones/legenden der Zey-  
ligen / vnd exempel bücher. Item so vil der neweren  
Prosen/sequentzen/vnnd ander geseng. Die art der war  
gerechten ist/alweg sich selb zūm ersten anklagen/ wie  
sich nun disse art vnnd eygenschafft sehenn lasse/wenn  
man alle / auch offentliche sünd / vnnd mangel bedek-  
cket vnnd verstreychet / vnnd jimmer süchet wie man  
ein andren thadle/das richtem fromme Christen / wie  
vil sind dan auch bey jnen/welche die gewisse vñ offen-  
bare lehr Christi/bey vns vffs grausamest / verkerenn  
vnd lasteren?

Aber wer Christi ist/ wer sein Reich trewlich predi-  
gen



gen will/der beweyse es mit der that / erkene vns/denē  
d̄ Heri diß gemuet vñ werck auch verliehē hat/als wir  
solche auch gern erkennen vnnd halten wöllen/so soll  
des scheltens vnnd verdammens zu allen theylen bald  
ein end werden.

Zum fünfften/sagen sie/ vnseren Herren beraubē Kir- Die fünff  
chen vnnd klöster. Antwort/ Wer das thut der verant- te vrsach.  
wort es. Wir wissen/predigen/vnd bezeugen / das kein  
reuber/auch besonderer gütter/wir geschweyge der Kir  
chen vnd Gottes gütter/theyl am reych Gottes haben  
mag/Bedencken aber auch jr lieben Herren/das die Ca Was die  
nonnes ein Kirchenraub heysen/Sacrilegium/was nit vff Canones  
den waren heylsamen dienst der Kirchen/vnd die armen sacilegiū  
gewandt wirdt. Wie vil grosser mechtiger pfari/Spi heysen.  
tal/vnd anderer Gottes diensten vnd wercken/güetter/  
werden durch die incorporationen/vnd in andere weg/  
den pfarien vnd anderen Gottes wercken vnd diensten/  
entzogen/vnd verthon/wie man sieht? Was? soll man  
dann nach den namen vnd Titulen / vnd nit meer nach  
der that Kirchen reuber erkennen/vñ vrtheylenn? Oder  
sollen nicht die im geystlichen stand seind/ sich des vnd  
alles argen/vor allē anderen frey halten? Oder ist das  
vnrecht/allein denē vnrecht/die es anfangen/vñ nicht  
auch denen die es lang getriben haben?

Aber wo gesündet vnd geraubet/das werde gekeret  
vnd gebesseret/vnd bedenck man dabey/das die H. altē  
Vätter geachtet haben/das sie die Kirchen gütter/dan Wie die  
zum besten angeleget haben/wen sie die selbigē/ja auch kirche gü  
die silberen vñ gulden gezierde der Kirchen/auff die ar- ter am be  
men vnd gefangenen zu lösen/vñ allerley noth der me- sten ange  
schen in gemein/vnd in sonderheit/vnd nach der gepür- legt wers  
den?

¶ ij      allers